

1

1623 März 20.

"GREGORII PAPAE XV. CONSTITUTIO ADVERSUS MALEFICA SEU SORTILEGIA
COMMITTENTES"

s. *Magnum Bullarium III*, 498-499

[Dorsualnotiz, gilt auch für AH 8/2:] "Von einer ordenlichen Form Undt
Procedur die mit Inzug, gefangenschaft Und Examen der Unholdin [wohl anläss-
lich von Hexenprozessen in Stadt und Amt Zug?] Zugebruchen"

Kopie, in lat. Sprache - AH 8, 1

2

[1657]

"JNSTRUCTIO [DER ROEM. INQUISITION] PRO FORMANDIS PROCESSIBUS IN
CAUSIS STRIGUM SORTILEGIORUM ET MALEFICIORUM"

s. *Carena/Tractatus*, 487-501. Hier in AH 8/2 ist bloss die "Jnstructio"
wiedergegeben; es fehlen die Einleitung, die bei Carena in Kursi-
ve gesetzten Summaria sowie dessen "Annotationes".

Dorsualnotiz: s. AH 8/1

Kopie, in lat. Sprache, gleiche Hand wie AH 8/1
AH 8, 2-8 - Blatt 7 und 8^r leer

3

1513 [Dezember 14.] Mittwoch nach St. Jost

A

BESTAETIGUNG DES SPRUCHBRIEFES VON 1494 [BEZUEGLICH DER FISCHEN-
ZEN IM BALDEGGERSEE]

Schultheiss und Räte [Kleiner und Grosser Rat] von Luzern urkun-
den, dass an der heutigen Ratssitzung vor ihnen Junker Peter Tam-
mann, Altschultheiss von Luzern [und Herr zu Heidegg], sowie die
Gebrüder Junker Adam und Joachim Hasfurt einerseits und die "ge-
meindij fischer von Richenseh" andererseits erschienen seien. "Begärtend
Beidt pardeien Nachdem ... sy ein Langwirigen gespan gehept und zue Letzt durch

georneten dötigs Lüten Lut eines [S]pruches Briefs gemeindt welchen spruch
 Brieff gemältin pardeien zuo Besichtigten und dem Nach und meier [?] so wir Nun
 densälbigen Besichtigend verhört und abgläsen dersälbig Lutet wie hienach vol-
 get

Namlichen[:] wir Nach Benampten Walthart Kretz von Underwalden [richtig Obwal-
 den] der Zit Vogt Jm Waggenthall [d.h. in den Freien Aemtern] Jn Namen Miner
 heren der sächs Orten Zürich Lucern schwitz underwalden Zug undt glarus Ludt-
 wig Kündig des Rats zuo Lucern Hans Kolly Fenderich [Bannermeister?] und Ger-
 man Stockher Beidt Burger [von] Zug des Raths Jn Namen ... unser heren und
 Oberen Bekennend ... mit disem Brief als dan spän ... Bishar gewäsen sindt
 zwüschenndt ... Nicklaus hasfurter von heideg an einer und den ... amptzgnosen
 Zuo hitzkilch mit sampt den fischeren dasälbsten am andernn deill von deswägen
 das ... Nycklaus hasfurter den sew Zuo hitzkilch so man Nempt den Richenseh
 [heute Baldeggersee] gelägen in der obgemälten gemeinder Eiggnossen gricht undt
 gebiethen mit aller siner zuogehörten von den gedachten unsern heren und obern
 was sy darzuo Ehrkaufen handt gehept Nach Lut eines hebbriefs den der ... has-
 furter darumen Ehrkauft hat. Darum der ... Nyclus [Hasfurt] Bin demselbigen
 kauf Zuo Bliben vermeindt wie der in kaufs wis wie obgemält komen wäry Nach
 Lut des kaufsbriefs. Darwider aber die ... amptzgnosen und fischer vermeinend
 den kauf nit lasen Zuogan dan sy und ihren fordern Je und Je in den Sew gewor-
 ben und darinen Nieh kein Beschwärt erliten hetendte hofende woll ... die sächs
 ort wan sy der sachen von inen underrichtend wurdend Liesend sy Bin dem sew
 Bliben ... wo aber das nit möcht sin so druwend sy doch wan sy den Kauf bezal-
 lendt als er den Beschächen wer um zweyhundert undt fierzig guldin an wärschaft
 davon zwölf guldin Jerlichens wärschaft ewiger gült als ein Nächern Kauff
 darzuo sy vermeinend Rächt Zue haben söly auch ime Zuogesprochen und nachglasen
 wärden." Nach eingehender Anhörung beider Parteien seien diese an-
 gehalten worden, ihre Streitigkeiten einzustellen und Landvogt
 Kretz als dem Vertreter der reg. Orte zu versprechen, die nachfol-
 genden Punkte einzuhalten:

1. Niklaus Hasfurt solle den Amtsgenossen von Hitzkirch jährlich
 eine Steuer von 4 Gl. geben. Diese Summe dürfe weder zu Lebzei-
 ten Hasfurts noch unter dessen Nachkommen erhöht werden.
2. "wan die gemältin fischer wenn er [Hasfurt] zuomoll gelichen hat mit den
 garnen in dem driechter Ziechen so söllend sy ime den fierten fisch gäben."
 Doch stehe es den Hitzkirchern frei, ob sie unter solchen Be-

dingungen fischen wollten, wie es auch Hasfurt und seinen Nachkommen überlassen bleibe, an wen sie die Fischenz verleihen möchten.

3. *"Wan den Landt zügen wägen es sich über eins oder zwey seill desglichen die Netzenen Bären oder schnür zuo setzen soll sy Nyclus Bescheidenlichen halten wo sy aber darinen stösig und nit eins wurdend ..., dan so soll Jedtwädern deil Zwen man im ampt Nemen und was sy dan zemall sprächen darbin söllend sy beidsitz Bliben und wan aber dieselbigen zwen man auch Zweig [sich entzweien] wurden so sol es als dan an einem der Je Zuo Zithen Obervogt [Landvogt der Freien Aemter?] da ist ston wie derselb dan ihr stös und zweigung halb des obgemälten Nächsten ardickehls halb spricht darbin soll es dan Bleiben On aly widerredt ...*

Und söllend also hiemit Beidersitz für sich ihr Ehrben und ewigen Nachkomen ... sölcher ihr spänen halb verricht undt vereineit sin und darum einandern Nimer ... ansprächen in Kein wäg sunder diser unsern spruch stät halten Bin der penn sölches ufgäbens und versprächens als sy in des obgedachten vogt Kretzen handt in Namen unser aller gedan handt mit kraft dis unsers spruchs den unber [?] Jedlicher obgemälter dötigs Lüten mit sinen Eigen angehänckhten Jnsigell ... Zu warem stäten ... urkundt Besiglet habend." Gegeben am Sonntag vor St. Verena [31. August] 1494.

"Und so wir Nun [1513] sölchen spruch Brieff ... verhört und besichtiget der am bermänt [Pergament] und geschriften unversert und gantz so habend wir uf gemälter Beider pardeien Bith ... in gefidymiert und mit unsern stat anhängen then secret Zuo urkundt Besiglet."

"Heidegg. Abschrift des Sewbrieffs uffgericht Anno 1494 undt wider Zuo Lucern Vidimiert worden Anno 1513"¹

1) Diese Kopie dürfte im Zusammenhange mit den 1639 mit Heinrich von Fleckenstein, Gerichtsherrn zu Heidegg, ausgebrochenen Streitigkeiten, an deren Beilegung Beat II. Zurlauben mitbeteiligt war, gesehen werden, s. AH 4/42.